

LOEWE.

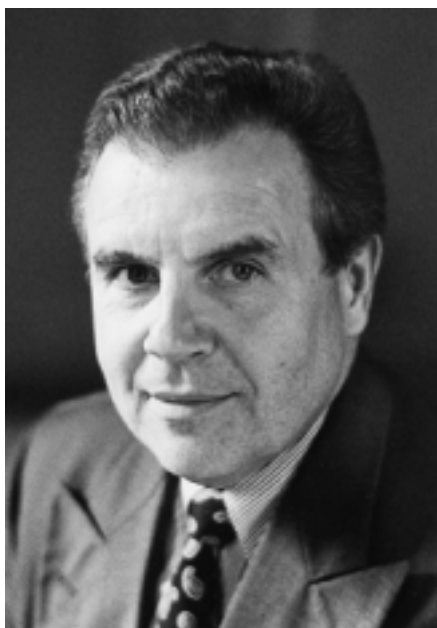
Umsatz- und Ergebniswachstum fortgesetzt

- EBIT steigt überproportional auf 10 Mio. DM
- Multimedia-Umsatz vervielfacht
- Anhaltende Dynamik der Exportentwicklung
- Gesamtumsatz wächst auf 165 Mio. DM

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Loewe AG hat auch im ersten Quartal des Jahres 2000 das dynamische und ertragsorientierte Wachstum fortgesetzt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist überproportional auf 10 Mio. DM angestiegen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung in unserem Geschäftsbereich Multimedia verlaufen. Die auf 23,1 Mio. DM angewachsenen Umsätze haben schon im ersten Quartal zu einem positiven Ergebnisbeitrag geführt. Ohne die bekannten Lieferengpässe bei Bauelementen, insbesondere bei High-End-Fernsehgeräten, wäre das Umsatzwachstum auf insgesamt 164,6 Mio. DM noch deutlicher ausgefallen.

Besonderes Ereignis im 1. Quartal war die Teilnahme von Loewe an der CeBIT in Hannover. Wir haben mit unserem Auftritt belegt, wie weit wir schon auf dem Weg vom Endgerätehersteller der Unterhaltungselektronik zum Anbieter von Multimedia-Systemlösungen vorangeschritten sind.



Durch das Zusammenwachsen von Information, Kommunikation und Unterhaltung entsteht Bedarf nach dem Fernseher von morgen. Loewe baut ihn heute, für die zukunftsorientierte, integrierte Mediennutzung als die Schaltzentrale des modernen Hauses.

Die Loewe Produktoffensive – in keinem Jahr der Unternehmensgeschichte haben wir auf der CeBIT mehr Innovationen vorgestellt – macht dies mehr als deutlich, und zwar auf allen unseren Geschäftsfeldern. Loewe hat auf der CeBIT die Multimedia-Fernseher Aconda, Xelos und Spheros präsentiert, ebenso wie die neu gestal-

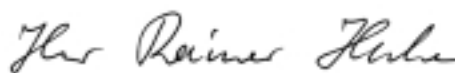
teten Telefonfamilien AlphaTel 4000 und 5000. Das AlphaTel 5000 ist gleichzeitig Fernbedienung für den Fernseher und Bedienteil für die Türsprechanlage. Das Interesse an unseren Vorführungen und Produkten übertraf alle Erwartungen.

Die konsequente Integration der digitalen Welt in Multimedia-Systemlösungen mit höchstem Technologie- und Designanspruch unterscheidet Loewe vom Wettbewerb. Die Nutzung von Loewe Geräten in den neuen breitbandigen Kabelnetzen wurde auf der CeBIT auf dem Stand der 3Com GmbH gezeigt. Auf der CeBIT wurden aber auch sechs Geräte von Loewe mit dem iF-Siegel für exzellentes Industriedesign ausgezeichnet.

Der Aktienkurs der Loewe AG hat sich von seiner Basis Mitte des Jahres 1999 mehr als verdoppelt und damit eine der besten Entwicklungen unter den Qualitätsaktien des SMAX gezeigt. Bei weiter steigendem Interesse der weltweiten Kapitalmärkte sehen wir – auf Grundlage der veröffentlichten Kaufempfehlungen – in diesem Anstieg die Basis für eine weiterhin attraktive Kursentwicklung.

Am 29. Juni 2000 findet die erste Hauptversammlung der Loewe AG in München statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kronach, im Mai 2000



Dr. Rainer Hecker, Vorsitzender des Vorstands

Im Überblick: der Loewe Konzern*

| (in Mio. DM) | 1. Quartal 2000 | 1. Quartal 1999 | Veränderung |
|---|--------------------|--------------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 164,6 | 158,2 | + 4 % |
| Inland | 95,6 | 98,3 | - 3 % |
| Ausland | 69,0 | 59,9 | + 15 % |
| EBIT | 10,0 | 9,1 | + 10 % |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 9,9 | 7,3 | + 35 % |
| EBIT-Marge | 6,1 % | 5,7 % | |
| Gewinn pro Aktie in DM** | 0,83 | 0,54 | + 54 % |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | + 40,9 | + 2,8 | |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl | 1.074 | 1.086 | - 1 % |

*) Der Zwischenabschluss zum 31. März 2000 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 1999 entsprechen den IAS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

***) Bezogen auf die Anzahl der Aktien nach Börsengang von 7.075.000 Stück.

Umsatz wächst um 4 % auf 165 Mio. DM

Der Umsatz des 1. Quartals 2000 erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4 % auf 164,6 Mio. DM. Die gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise geringe Steigerung ist – abgesehen von einem durch Sondereffekte von 18 Mio. DM begünstigten Vorjahresumsatz – vornehmlich auf Lieferengpässe bei einigen Bauelementen für High-End-Fernsehgeräte zurückzuführen, durch welche vorhandene Aufträge von ca. 20 Mio. DM im Berichtszeitraum nicht ausgeführt werden konnten.

Der Inlandsumsatz von 95,6 Mio. DM verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 3 %. Ohne den gezielten Abbau margenschwacher Telekommunika-

tionsumsätze hätte sich ein Mehrumsatz von 2 % ergeben. Zusätzliche Umsatzpotenziale konnten wegen der Lieferengpässe bei Bauelementen für High-End-Fernsehgeräte trotz Anpassungsmaßnahmen in der Produktion und des Abbaus der Lagerbestände nicht realisiert werden.

Das Auslandsgeschäft wuchs überproportional um 15 % auf 69,0 Mio. DM, da größere Festbestellungen am Anfang des Quartals ausgeliefert wurden. Der Auslandsanteil am Umsatz erhöhte sich dadurch gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4 Prozentpunkte auf 42 %.

Überproportionales Ergebniswachstum

Trotz der Beeinträchtigung durch die Lieferengpässe lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 10,0 Mio. DM um 10 % über dem Vorjahr. Die EBIT-Marge stieg entsprechend um 0,4 Prozentpunkte auf 6,1 %.

Aufgrund niedrigerer Nettozinsaufwendungen erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) um 35 % auf 9,9 Mio. DM.

Das Ergebnis pro Aktie von 0,83 DM im 1. Quartal 2000 ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um mehr als 50 % gestiegen. Neben der EBT-Steigerung wirkte sich hierin die nach IAS bei der Berechnung der Körperschaftsteuer erforderliche Umstellung auf die Ausschüttungsbelastung aus. Dies führte zu einem Rückgang der unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer anzusetzenden Steuerquote von 50 % auf 40 %.

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2000

1. Umsatzerlöse moderat gesteigert

| (in Mio. DM) | 1. Quartal 2000 | 1. Quartal 1999 | Veränderung |
|---------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------|
| Unterhaltungselektronik | | | |
| Fernsehen | 105,9 | 119,4 | - 11 % |
| Videorecorder, DVD, Hi-Fi, Zubehör | 24,3 | 21,8 | + 11 % |
| UNTERHALTUNGSELEKTRONIK GESAMT | 130,2 | 141,2 | - 8 % |
| Multimedia | 23,1 | 1,3 | + 1.677 % |
| Telekommunikation | 11,3 | 15,7 | - 28 % |
| UMSATZERLÖSE GESAMT | 164,6 | 158,2 | + 4 % |

Geschäftsbereich Unterhaltungselektronik durch Lieferengpässe gekennzeichnet

Im 1. Quartal 2000 lag der Umsatz von 105,9 Mio. DM im Produktbereich Fernsehen um 11 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang ist auf Lieferengpässe zurückzuführen, die geringere Produktions- und Absatzmengen zur Folge hatten. Da hiervon überwiegend hochwertigere Geräte betroffen waren, ergibt sich eine dämpfende Wirkung auf die erzielten Durchschnittserlöse. Darüber hinaus haben sich in erwartetem Umfang Substitutionseffekte zugunsten des Geschäftsbereichs Multimedia ergeben.

Der Umsatz mit Videorecordern, DVD-Playern, Hi-Fi-Anlagen sowie Zubehör erhöhte sich im 1. Quartal 2000 um 11 % auf 24,3 Mio. DM. Der Umsatzzuwachs ist vornehmlich durch die Einführung eines DVD-Players (Digital Versatile Disk) in den europäischen Markt realisiert worden.

Multimedia-Umsatz um ein Vielfaches gewachsen

Der Umsatz konnte im 1. Quartal 2000 um 21,8 Mio. DM auf 23,1 Mio. DM gesteigert werden. Damit wurden bereits im 1. Quartal mehr als doppelt so hohe Umsätze wie im gesamten Jahr 1999 erzielt. Die Ausweitung der Produktpalette von Geräten mit dem Loewe MediaPlus-Chassis sowie die Unterstützung durch Marketing- und Werbeaktionen haben hierzu einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Höherpositionierung im Geschäftsbereich Telekommunikation fortgesetzt

Im 1. Quartal 2000 lag der Umsatz von 11,3 Mio. DM um 28 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang resultiert ausschließlich aus der Aufgabe margenschwacher Produkte unter der Zweitmarke und Lieferengpässen bei Bauelementen für schnurlose Telefone. Insgesamt ist der Umsatzanteil der Produkte unter der Marke Loewe trotz der bei schnurlosen Telefonen bestehenden Engpässe um 23 Prozentpunkte auf 75 % des Umsatzes gestiegen.

2. Überproportionale Ergebnissteigerung

| EBIT (in Mio. DM) | 1. Quartal 2000 | 1. Quartal 1999 | Veränderung |
|-------------------------|--------------------|--------------------|---------------|
| Unterhaltungselektronik | 9,5 | 9,5 | 0 % |
| Multimedia | 0,8 | -0,1 | |
| Telekommunikation | -0,3 | -0,3 | 0 % |
| EBIT GESAMT | 10,0 | 9,1 | + 10 % |

Trotz des Umsatzrückgangs von 8 % blieb das EBIT des Geschäftsbereichs Unterhaltungselektronik mit 9,5 Mio. DM gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres unverändert. Hierzu haben wesentlich das Umsatzwachstum im Ausland mit niedrigeren Vertriebskosten sowie die geringere Beanspruchung der Vertriebs- und Verwaltungsorganisation beigetragen.

Die planmäßige Vervielfachung des Umsatzes im Geschäftsbereich Multimedia erbrachte einen erheblichen Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch konnten zusätzliche Werbeaktivitäten sowie die höhere Beanspruchung der Vertriebs- und Verwaltungsorganisation mehr als ausgeglichen werden, so dass sich das EBIT von -0,1 Mio. DM um 0,9 Mio. DM auf 0,8 Mio. DM erhöhte.

Trotz des um 28 % niedrigeren Umsatzes lag das EBIT des Geschäftsbereichs Telekommunikation von -0,3 Mio. DM auf dem Niveau des Vorjahres, da der Umsatzrückgang margenschwache Produkte betraf und in der Organisation und bei den Prozessen die in 1999 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen wirksam geworden sind. Lieferengpässe bei schnurlosen Telefonen sowie der höhere Kurs des US-Dollars verhinderten eine Ergebnisverbesserung.

Die Einkaufspreise für Produktionsmaterial und Handelswaren aller Geschäftsbereiche waren im 1. Quartal insgesamt noch rückläufig, jedoch kamen wegen in Teilmärkten weltweit bestehender Verknappungstendenzen auch bereits Preiserhöhungen zur Auswirkung. Dennoch lagen die Herstellungskosten mit 74,8 % vom Umsatz um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Vertriebskosten erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,2 Prozentpunkte auf 16,1 % vom Umsatz. Der Anstieg um 1,4 Mio. DM ist insbesondere auf höhere Werbeaktivitäten und Verstärkung der Vertriebs- und Marketingorganisation im Geschäftsbereich Multimedia zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten betrugen unverändert 3 % vom Umsatz. Die Steigerung von 0,3 Mio. DM resultiert vornehmlich aus dem Ausbau der Kapazitäten für Public Relations, Investor Relations und Business Development.

Der Aufwandssaldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen verbesserte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 0,1 % vom Umsatz. Die Reduzierung um 0,6 Mio. DM ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das 1. Quartal 1999 durch Abfindungskosten für Mitarbeiter belastet war.

Der Zinsaufwandssaldo von 0,1 Mio. DM lag aufgrund der besseren Eigenkapitalausstattung durch den Börsengang und das erzielte Ergebnis des Jahres 1999 um 1,7 Mio. DM unter dem Vorjahr.

3. Investitionen über Vorjahr

| (in Mio. DM) | 1. Quartal 2000 | |
|--|-----------------|----------------|
| | Investitionen | Abschreibungen |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Software und ähnliche Vermögensgegenstände | 0,1 | 0,4 |
| Entwicklungskosten | 2,1 | 2,1 |
| Sachanlagen | 4,1 | 5,4 |
| INVESTITIONEN/ABSCHREIBUNGEN GESAMT | 6,3 | 7,9 |

Die Investitionen des 1. Quartals 2000 lagen mit 6,3 Mio. DM um 31 % über den Investitionen des Vergleichszeitraums des Vorjahrs von 4,8 Mio. DM. Neben den Entwicklungskosten betrafen sie vornehmlich Werkzeuge für neue Produkte sowie weitere Teilbeträge für die Fertigstellung der neuen Endeinbaulinie, welche dem steigenden Kapazitätsbedarf und verbesserten Fertigungsprozessen dienen wird. Da sich die Investitionen auf die Jahresmitte 2000 konzentrieren werden, lagen sie im 1. Quartal noch unter den Abschreibungen, auf Jahresbasis werden sie die Abschreibungen jedoch überschreiten.

Die Abschreibungen im 1. Quartal 2000 lagen mit 7,9 Mio. DM um 4 % über den Abschreibungen des Vergleichszeitraums des Vorjahres von 7,6 Mio. DM.

4. Niedriges Working Capital verbessert Bilanzstruktur

| (in Mio. DM) | 31. März 2000 | 31. Dezember 1999 |
|------------------------|------------------|----------------------|
| Anlagevermögen | 103,8 | 105,5 |
| Working Capital | 57,4 | 85,0 |
| Eigenkapital | 118,3 | 112,4 |
| Anteile im Fremdbesitz | 0,6 | 0,6 |
| Netto-Schulden | 42,3 | 77,5 |

Die Bilanzstruktur zum 31. März 2000 ist wesentlich durch die Reduzierung des Working Capitals und den damit verbundenen Rückgang der Netto-Schulden geprägt. Dies kommt insbesondere in einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 33,3 Mio. DM auf 51,1 Mio. DM zum Ausdruck. Der Finanzmittelbestand wird im Verlauf des Jahres durch Erhöhung der Fertigwarenbestände und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch steigende Investitionen wieder auf ein deutlich niedrigeres Niveau zurückgehen.

Während die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal 2000 dem saisonalen Verlauf der Umsätze entspricht, resultierte die Abnahme der Fertigwarenvorräte aus den lieferbedingten Produktionsrückständen bei Fernsehgeräten. Im planmäßigen Rückgang der Sonstigen Rückstellungen spiegeln sich im 1. Quartal 2000 gezahlte Umsatzbonifikationen für 1999 wider.

5. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weit über Vorjahresniveau

| Cashflow (in Mio. DM) aus | 1. Quartal 2000 | 1. Quartal 1999 |
|---|--------------------|--------------------|
| laufender Geschäftstätigkeit | 40,9 | 2,8 |
| Investitionstätigkeit | -6,3 | -4,8 |
| Finanzierungstätigkeit | -1,3 | -0,7 |
| VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS | 33,3 | -2,7 |

Der deutlich bessere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 40,9 Mio. DM lag um 38,1 Mio. DM über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies resultiert neben dem auf 9,9 Mio. DM gestiegenen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vornehmlich aus der Reduzierung des Nettoumlaufvermögens um 27,6 Mio. DM in 2000. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte sich das Nettoumlaufvermögen noch um 11,9 Mio. DM erhöht. Im Rückgang des Nettoumlaufvermögens des 1. Quartals 2000 kamen der atypische Abbau der Lagerbestände bei Fernsehgeräten sowie die saisonal übliche Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Auswirkung. Im Vorjahresvergleich ist insbesondere der im 1. Quartal 2000 deutlich schnellere Rückgang des Debitorenvolumens erkennbar. Dies resultiert aus dem Verzicht auf Factoringgeschäfte in 1999, die zum 31. Dezember 1998 noch über 30 Mio. DM betragen hatten.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit von 6,3 Mio. DM und aus Finanzierungstätigkeit von 1,3 Mio. DM lag insgesamt um 2,1 Mio. DM über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um 33,3 Mio. DM gegenüber einer Reduzierung von 2,7 Mio. DM im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Entwicklungsaktivitäten mit Schwerpunkt Multimedia

Die Entwicklungsaktivitäten hatten auch im 1. Quartal 2000 als wesentliche Schwerpunkte zum einen die konsequente Fortentwicklung der 100-Hz-Technologie bei Fernsehgeräten und zum anderen die Ausweitung der Multimedia-Produktpalette. Weiterhin wird für den amerikanischen Markt ein neues Chassis auf der Basis der HDTV-(1080i)-Technologie entwickelt, das bis Ende 2000 fertiggestellt sein soll. Es ist für hochauflösende Fernsehsignale vorgesehen, die in den USA voraussichtlich früher als in Europa zum Einsatz kommen sollen.

Die im Bereich der 100-Hz-Technologie für High-End-Produkte entwickelte Chassis-Generation erzielt deutliche Leistungssteigerungen, insbesondere auch bei der Darstellung von DVB-(Digital Video Broadcast) und DVD-(Digital Versatile Disc)-Quellen. Auf der gleichen Chassis-Plattform baut das Grundchassis mit der Bezeichnung MediaPlus auf, welches mit neu entwickelten und auf Wunsch des Kunden nachrüstbaren Online- und DVB-Modulen zu Multimedia-Systemen ausgestattet werden kann.

Die ersten unter dem Namen Aconda in den europäischen Markt eingeführten Multimedia-Geräte haben bereits große Anerkennung gefunden. Der Aconda 9381 ZW wurde Testsieger in der Zeitschrift Hi-Fi Test 2/2000 sowie in der Zeitschrift Video 3/2000. Das gleiche Produkt erhielt die Beurteilung „Referenzklasse“ in der Zeitschrift Audio Surround 4/2000.

Marketing und Vertrieb forcieren Höherpositionierung

Die strategische Zielsetzung für Marketing und Vertrieb, die Höherpositionierung im In- und Ausland weiter voranzutreiben, wurde auch im 1. Quartal 2000 konsequent fortgeführt. So wurden weitere High-End-TV-Produkte mit dem modularen MediaPlus-Chassis ausgerüstet, das sowohl analogen wie digitalen TV-Empfang bietet als auch den Zugang zum Internet ermöglicht. Damit entwickelt sich Loewe immer stärker vom reinen Endgerätehersteller hin zum Systemlösungsanbieter. Unterstützt wurde dies durch eine breit angelegte Marketing-Aktion zusammen mit dem Fachhandel. Auf der Produktseite erfolgte die Markteinführung eines 55-cm-High-End-Fernsehgerätes Arcada 8755 Z, eines 16:9/70-cm-Fernsehgerätes Cantus 3870 sowie eines DVD-Players Xemix.

Mit der auf der CeBIT im Februar 2000 vorgestellten neuen Generation von schnurlosen Telefonen, die im Mai auf den Markt kommen werden, wird die angestrebte Höherpositionierung im Geschäftsbereich Telekommunikation gleichfalls weiter umgesetzt.

Das seit Jahrzehnten anerkannte und vielfach ausgezeichnete Design der Loewe Produkte erhielt erneut seine Bestätigung in Form von Designpreisen für sechs Produkte durch das Design-Forum Hannover. Weiterhin wurde neben dem Fernsehgerät Planus 4681 und der Hi-Fi-Anlage Legro 3 auch das Plasma-TV-Gerät Spheros vom Wirtschaftsministerium des Landes Bayern zur Teilnahme an der höchsten deutschen Designauszeichnung, dem Bundespreis Produktdesign 2000/2001 des Rats für Formgebung, nominiert.

Personal

Bei einem Anstieg des Umsatzes um 4 % hat sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1 % auf 1.074 vermindert. In dieser Entwicklung kommen vornehmlich Produktivitätssteigerungen in der Fertigung zur Auswirkung.

Ausblick

Das erfolgreiche 1. Quartal bestärkt uns in dem Vertrauen, dass Loewe gerüstet ist, zum führenden internationalen Internet- und Multimedia-TV-Unternehmen zu werden.

Trotz der noch bestehenden Lieferengpässe bei Bauelementen und Preisrisiken am Beschaffungsmarkt erwarten wir für das Jahr 2000 weiterhin eine Fortsetzung des Wachstums von Umsatz und Ergebnis.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2000*

16

| (in Mio. DM) | Januar – März 2000 | | Januar – März 1999 | |
|--|-----------------------|---------------|-----------------------|---------------|
| | | | | |
| Umsatzerlöse | 164,6 | 100,0 % | 158,2 | 100,0 % |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | – 123,1 | – 74,8 % | – 118,6 | – 75,0 % |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 41,5 | 25,2 % | 39,6 | 25,0 % |
| Vertriebskosten | – 26,6 | – 16,1 % | – 25,2 | – 15,9 % |
| Allgemeine Verwaltungskosten | – 5,0 | – 3,0 % | – 4,7 | – 3,0 % |
| Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen | – 0,1 | – 0,1 % | – 0,7 | – 0,5 % |
| Erträge aus Beteiligungen | 0,2 | 0,1 % | 0,1 | 0,1 % |
| EBIT | 10,0 | 6,1 % | 9,1 | 5,7 % |
| Zinsergebnis | – 0,1 | – 0,1 % | – 1,8 | – 1,1 % |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 9,9 | 6,0 % | 7,3 | 4,6 % |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 % | 0,0 | 0,0 % |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 9,9 | 6,0 % | 7,3 | 4,6 % |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | – 3,9 | – 2,3 % | – 3,6 | – 2,3 % |
| Jahresüberschuss vor Ergebnisanteilen Dritter | 6,0 | 3,7 % | 3,7 | 2,3 % |
| Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | – 0,1 | – 0,1 % | 0,1 | 0,1 % |
| KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS | 5,9 | 3,6 % | 3,8 | 2,4 % |

*) nach IAS

Bilanz zum 31. März 2000*

| AKTIVA (in Mio. DM) | 31. März 2000 | 31. Dezember 1999 |
|--|------------------|----------------------|
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 16,0 | 16,2 |
| Sachanlagen | 87,4 | 88,9 |
| Finanzanlagen | 0,4 | 0,4 |
| | 103,8 | 105,5 |
| Umlaufvermögen | | |
| Vorräte | 58,6 | 63,2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 118,2 | 145,8 |
| Andere kurzfristige Forderungen | 10,3 | 11,6 |
| Latente Steuerforderungen | 4,8 | 3,5 |
| Liquide Mittel | 51,1 | 17,8 |
| | 243,0 | 241,9 |
| SUMME AKTIVA | 346,8 | 347,4 |

| | | |
|---|--------------|--------------|
| PASSIVA (in Mio. DM) | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 13,8 | 13,8 |
| Kapitalrücklage | 85,3 | 85,3 |
| Gewinnvortrag | 13,3 | 2,9 |
| Jahresüberschuss | 5,9 | 10,4 |
| | 118,3 | 112,4 |
| Anteile in Fremdbesitz | 0,6 | 0,6 |
| Rückstellungen | | |
| Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 50,9 | 50,5 |
| Steuerrückstellungen | 12,5 | 11,8 |
| Sonstige Rückstellungen | 68,6 | 73,9 |
| | 132,0 | 136,2 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Langfristige Schulden | 12,2 | 13,2 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 49,7 | 48,6 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 34,0 | 36,4 |
| | 95,9 | 98,2 |
| SUMME PASSIVA | 346,8 | 347,4 |

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2000*

| (in Mio. DM) | Januar – März 2000 | Januar – März 1999 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Laufende Geschäftstätigkeit | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 9,9 | 7,3 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 7,9 | 7,6 |
| Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen | 0,4 | -0,2 |
| Ertragsteuerzahlungen | -4,9 | 0,0 |
| Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen | 13,3 | 14,7 |
| Abnahme/Zunahme der Vorräte | 4,6 | -7,7 |
| Abnahme/Zunahme der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva | 29,4 | -6,9 |
| Abnahme der sonstigen Rückstellungen | -5,3 | -3,9 |
| Abnahme/Zunahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva | -1,1 | 6,6 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 40,9 | 2,8 |
| Investitionstätigkeit | | |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -6,3 | -4,8 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -6,3 | -4,8 |
| Finanzierungstätigkeit | | |
| Tilgung von Krediten | -1,3 | -0,7 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -1,3 | -0,7 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 33,3 | -2,7 |

| Zusammensetzung des Finanzmittelbestands (in Mio. DM) | 31. März 2000 | 31. Dezember 1999 | Veränderung |
|---|------------------|----------------------|-------------|
| Liquide Mittel | 51,1 | 17,8 | 33,3 |
| Kurzfristige Bankschulden | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzmittelbestand | 51,1 | 17,8 | 33,3 |

Loewe AG

Industriestraße 11 D-96317 Kronach
Postfach 15 54 D-96305 Kronach

Telefon Zentrale: +49 (0) 92 61/99-0
Public Relations: +49 (0) 92 61/99-217
Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-771
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994
e-mail: loewe@loewe.de
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel mit amtlicher Notierung unter
gleichzeitiger Teilnahme im SMAX

Indizes:

- SDAX
- SMAX
- CDAX Gesamt
- CDAX Technology